



GEMEINDE AKTUELL

A P R I L
M A I
2022

MOIN

„Khrystos Voskres! – Voistynu Voskres!“ Mit diesem Bekenntnis beginnen ukrainische Christen am Ostermorgen ihre Gottesdienste: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Das verbindet sie mit vielen Christen weltweit, auch wenn das orthodoxe Osterfest eine Woche später gefeiert wird als in den westlichen Kirchen.

Ich kann mir vorstellen, dass Karfreitag und Ostern in diesem Jahr eine besonders emotionale und existenzielle Bedeutung für die Menschen in der Ukraine haben: Im unschuldigen Leiden und Sterben Christi kommt ihnen Gott besonders nahe. Er leidet mit ihnen! Aber am Ostermorgen feiern wir als Christen gemeinsam den Sieg über den Tod: Christus ist auferstanden und hat damit alle finsternen Mächte in ihre Schranken verwiesen.

Während ich das schreibe, sitzen ukrainische und russische Regierungsvertreter zusammen und verhandeln über einen Frieden in der Ukraine. Es ist mein Gebet, dass dieser kostbare Weg zum Frieden gefunden wird, dass Wunden, die der Krieg im Land und in den Seelen der Menschen geschlagen hat, heilen. Wir vertrauen Ukrainern und Russen der Friedensmacht Gottes an! Er möge sich über die Menschen erbarmen und sich erneut als Sieger über alle finsternen Mächte erweisen!

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes findet Ihr Berichte aus dem Gemeindeleben. Ich empfehle sie ausdrücklich Eurer Lektüre und danke allen Berichterstattern!

Euer Veit Praetorius



INHALT

ANDACHT	3	REGELMÄSSIGE TERMINE	12
OSTERSTATIONEN	4	GEMEINDELEBEN	13
OSTERN	5	HILFSAKTION UKRAINE	14
GEMEINDELEBEN	6	RÜCKBLICK WELTGEBEITSTAG	16
HAUS & HOF	7	KINDERSEITE	18
NACHRUF	8	IMPRESSUM	19
KALENDER	10		

» Gott ist treu – da gibt es keine Einschränkungen oder Interpretationen, das gilt – ein für alle Mal – von Ewigkeit zu Ewigkeit.

CARMEN JÄGER

Im 2. Mose 16 ist die Versorgung der Israeliten durch Gott beschrieben. Sie waren vor einigen Wochen aus Ägypten gezogen. In der Wüste gingen die Vorräte zur Neige und das Volk murrte. „Wären wir doch in Ägypten geblieben..“ Gott sprach zu Mose, dass er die Versorgung übernehmen wird. Er schickte jeden Morgen das Manna vom Himmel. Das Volk bekam die Anweisung, es für den Tagesbedarf zu sammeln. Einige ganz „Schlaue“ sammelten mehr und hoben es doch über Nacht auf. Vorrat für den nächsten Tag. Sicherheit, so dachten sie sicher.

Aber es war verdorben und stank. Wir leben nicht in der Wüste und haben Nahrung im Überfluss. Aber genau wie damals geht es um das Vertrauen zu Gott. In der Wüste wurde das Volk so 40 Jahre ernährt. Ich kann mir gut vorstellen, dass es nach Jahren noch immer spannend war, zu schauen, ob das Manna wieder da ist. Wir hätten gerne Sicherheit in Form von Vorräten. Doch die gibt es bei Gott nicht. Manchmal frage ich mich, warum es so schwer ist, seine liebende Fürsorge anzunehmen.

Warum fällt es uns so schwer, unsere Sorgen loszulassen. Die Bibel spricht an vielen Stellen davon, dass unser Sorgen zwecklos ist. Wir haben nicht die Kontrolle, die wir

uns gerne wünschen oder gar einbilden zu besitzen.

Letztendlich glauben wir Gott nicht oder zweifeln es an. Gerne lassen wir es auch auf einer theoretischen Ebene. Aber im wirklichen Leben wollen wir Sicherheit und Kontrolle.

Wenn wir doch endlich unseren Unglauben loslassen würden. Wir würden entspannt und fröhlich in Abhängigkeit von Gott leben. So stelle ich mir ansteckendes Leben mit Gott vor.

Wir haben am Sonntag vom Üben gehört. Ich möchte es üben, den Unglauben abzuliegen und meinem liebenden himmlischen Vater zu vertrauen. Auch wenn ich es noch nicht sehe.

Wir haben schon alle erlebt, wie Gott für uns gesorgt hat, in ganz unterschiedlichen Situationen, und doch ist es immer wieder neu eine Herausforderung, wenn es noch vor uns liegt. Es lohnt sich an diesem Punkt kräftig zu üben.

Matthias Wagner





HERZLICHE EINLADUNG

zu Spaziergängen / Innehalten / Beten in unserem Gemeinde-Vorgarten. Ein kleines Team möchte für Euch, Eure Freunde oder Nachbarn Raum schaffen, miteinander ein wenig die Passions- und Osterzeit nachzuempfinden. Hierfür wollen wir vier Stationen vorbereiten, an denen Ihr kurze Texte lesen, beten, oder in den Austausch kommen könnt. Von „Wachet und betet“ im Garten Gethsemane“, „Ich kenne diesen Jesus nicht“ beim Feuer, über „Verhöhnt, misshandelt“ bis hin zu „Jesus lebt“ möchten wir Gelegenheit geben, den Leidensweg Jesu und seine Auferstehung nachzuempfinden. Wir werden noch Postkarten/ Flyer vorbereiten, so dass Ihr auch gezielt Bekannte einladen könnt. Soweit an dieser Stelle, bei Redaktionsschluss waren unsere Ideen und Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen.

Unser Dank gilt allerdings ganz besonders der Mutter von Anna-Sophie, die diese und noch mehr Stationen in ihrer Heimatgemeinde ausgearbeitet und umgesetzt hatte und uns erlaubt, die Texte und Materialien zu benutzen.

Anna-Sophie, Ronja, Leticia, Bernd, Robin und Bettina



PASSION & OSTERN

14.4.2022 19.30 UHR ABENDMAHLFEIER AM GRÜNDONNERSTAG

15.4.2022 10.00 UHR KARFREITAGGOTTESDIENST

17.4.2022 10.00 UHR OSTERGOTTESDIENST

JAHRESGEMEINDE- VERSAMMLUNG SONNTAG, 10. APRIL 2022

Im Rahmen des Gottesdienstes am 10.4. findet die Jahresgemeindeversammlung statt. Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls, dann geht es weiter mit der Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht der Gemeindeleitung, Haushaltsabschluss 2021 und Haushaltsplan 2022 mit den entsprechenden Abstimmungen. Außerdem wollen wir unsere Delegierten zum Landesverbands- und zum Bundesrat bestätigen. Das Berichtsheft wird online zur Verfügung gestellt, kann auch als Druckexemplar bestellt werden.

KLEINE GRUPPEN – GROSSE CHANCE!

Die ersten christlichen Gemeinden haben sich sowohl zu gemeinsamen Gottesdiensten getroffen, als auch „hin und her in den Häusern“. Wir glauben, dass in einer kleinen überschaubaren Gruppe viel von dem geschehen kann, was uns in unserem Christsein wichtig ist: freundschaftliche Beziehungen, Seelsorge, Gebet, geistliche Gaben, Glaubenswachstum, auch Zeugnis des Glaubens und praktische Nächstenliebe. Darum möchten wir Euch einladen, Euch für eine gewissen Zeit, einer solchen Kleingruppe anzuschließen. Es gibt verschiedene Angebote – je nach Interesse und Zeit. Die Gruppen starten nach Ostern und sind zunächst für 5 Monate angelegt. Dazu findet Ihr auf S. 12 die Angebote. Auch im Foyer wird eine Liste ausgehängt, wo Ihr Euch eintragen könnt.



GEMEINDEFREIZEIT

Am letzten Aprilwochenende (28.4 - 1.5) fahren wir zur Gemeindefreizeit nach Boltenhagen. Bisher haben sich 35 Teilnehmer angemeldet. Anreise ist am 28.4. zwischen 15 - 16.30 Uhr – möglichst in Fahrgemeinschaft. Wir übernachten in Ferienhäusern mit je 2 Doppelzimmern. Die Verpflegung nehmen wir gemeinsam im Speisesaal ein.

Das Programm wird aus einem Mix aus gemeinschaftlichen Teilen und persönlicher Freizeit bestehen: gemeinsame Andachten, Singen und Beten. Aber auch Gelegenheit allein oder mit anderen zusammen Ostseestrand und Umgebung zu erkunden und sich einfach zu erholen. Dazu laden auch Sport- und Wellnessmöglichkeiten auf dem Gelände ein.

Am 29. März 2022 um 19.30 Uhr treffen wir uns, um die Freizeit vorzubereiten. Ideen und Mitarbeit ist herzlich willkommen! Jeder Teilnehmer bekommt danach ein Infoblatt zum Freizeitpreis mit Kontoverbindung, Anfahrt und Programmübersicht.

Website des Feriendorfes:
www.feriendorf-boltenhagen.de

Liebe Gemeinde, vielen Dank für Euer Vertrauen in unsere Arbeit „Haus und Hof“.

Hier ein kurzes Blitzlicht der letzten Monate:

Die Dachsanierung im Innenbereich unseres „Kirchensaals“ ist durch die Malerarbeiten abgeschlossen. Wir freuen uns, dass es so ansprechend aussieht.

Nach dem Auszug einer Bewohnerin der WG wurde der kurzzeitige Leerstand genutzt, um den Parkettboden abzuschleifen und neu zu versiegeln. Durch das Entfernen der Fussleisten wurde sichtbar, dass auch dort noch Schimmel vorhanden war. Das wurde professionell saniert.

Dankbar sind wir, dass die Heizung ohne „Vorkommnisse“ läuft.

Wasser im Kriechkeller und der Pumpenalarm hat uns feststellen lassen, dass die Drainagepumpe nicht in Ordnung ist. Am 17. März 2022 wurde sie ausgetauscht. In diesem Jahr wird die Fassade unseres Gemeindezentrums gestrichen. Die „ausblühende“ Wand im Flur gegenüber des „Kinderraumes“ wird dazu noch gesondert behandelt.

Außerdem sind eine Wand im Kirchencafe, die große Holztür und das Treppenhaus zur „WG“ sanierungsbedürftig.

Wir hoffen keine weiteren „Überraschungen“, was die Instandhaltung unseres Gebäudes betrifft, zu erleben.

In den letzten Monaten ist manches liegengeblieben. Einiges, wie Spielsachen aussortieren und reinigen, die Kasematten und Türen zu säubern, da sind wir natürlich auf Mithilfe von Euch angewiesen. Bitte sprecht uns an, wenn Ihr helfen könnt. Darüber hinaus möchten wir Euch infor-

mieren, dass zum 7. Mai 2022 ein Container bestellt wird und alle Dinge, die im Kriechkeller lagern und keiner Bestimmung zugeordnet werden können, entsorgt werden. Das reicht von Autoreifen, Spülmaschine, Koffer ...etc. bis zu Tüten mit Bettzeug.

Deshalb unsere herzliche Bitte: Wer etwas im Kriechkeller untergestellt hat, bitte entsorgen bzw. sichtbar kennzeichnen, zu welchem Projekt die Sache gehört.

Zu diesem Einsatz benötigen wir natürlich auch tatkräftige Hände, denn wir wollen in der Zeit von 9 – 12 Uhr den Container befüllt haben.

Wir danken allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen durch Spenden, Nachfragen, Gebet oder tatkräftiges Anfasseln. Gott segne Euch!!

Herzlichst Eure
Ingrid und Hartmut

P.S. Bitte bis **spätestens 6. Mai 2022** Bescheid geben, welche Sachen nicht entsorgt werden sollen.



GARTENEINSATZ SONNENBEND; 21. MAI 2022 | 9.30 UHR

Wir machen Frühjahrsputz im Garten. Bitte tragt Euch in die Gartenliste im Foyer ein, wenn Ihr dabei seid. Das hilft bei der Planung.



ELLI NILL

28.2.1926 – 29.1.2022

Am 15. Februar 2022 haben wir uns von Elli Nill kurz vor ihrem 96. Geburtstag verabschieden müssen. Gott hat sie nach einem langen und erfüllten Leben heimgeholt. Elli war unser ältestes Gemeindeglied. Die Zeit hier in unserer Gemeinde begann zusammen mit ihrem Mann Adolf Ende der 60er Jahre. Nachdem unser erstes Gemeindehaus am 23.5.69 eingeweiht wurde, übernahmen Nills die Aufgabe als Hausmeister. Erwähnt werden muss, dass nur Adolf als Hausmeister angestellt war. Aber häufig hat sie mitgeholfen. Elli hat ihren erlernten Beruf als Kürschnerin ausgeübt. Wir erinnern uns gerne, dass sie aus Pelzresten kleine Häschen genäht und verkauft hat. Elli Nill war eine gläubige und starke Frau und hat im und nach dem 2. Weltkrieg schwere Zeiten erlebt. Wir haben sie als aufgeschlossene und auch gesellige Person kennengelernt. In unserer Gemeinde hat sie unter anderem zeitweise die Frauenstunde geleitet und darüber hinaus die mehrjährigen Frauen-Freizeiten im Strandhotel in Timmendorf initiiert und mit gestaltet. Viele Jahre hat Elli mit ihrem Mann Adolf in einer Eigentumswohnung in Henstedt-Ulzburg gewohnt. Aus Altersgründen war

sie kurz im „Fürstenhof“ untergebracht und später bis zu ihrem Ende im Pflegeheim in Kisdorf.

Die Besuche von Familie und Freunden gestalteten sich schwierig wegen Corona. Wir freuen uns, dass Elli eine so lange Zeit in unserer Gemeinde sein konnte und sind dankbar, dass wir sie kennenlernen durften. Nun ist sie, wie sie geglaubt hat, in der ewigen Heimat bei Gott!

Ulla und Helmut Pingel



JENS GLATHE

20.3.1956 – 15.2.2022

Jens wurde als „älterer“ Zwillingssohn zusammen mit seinem Bruder Bernd am 20. März 1956 in Hamburg geboren. Für ihre Eltern, Eva und Toni Glathe war das Zwillingsspärchen dabei eine Überraschung. Einige Jahre später zog die Familie nach Garstedt. Sein Vater Toni Glathe starb früh während der Schulzeit der beiden Brüder. In Garstedt kam Jens später zum Glauben an Jesus Christus und wurde von Pastor Wook getauft. In unserer damaligen Jugendgruppe lernte er unter anderem Heidi kennen.

Die Beiden heirateten im Mai 1978. Gott schenkte ihnen drei Kinder (Sven, Annika, Sarah) und zwei Enkelkinder (Lotta und Matti). Als Familie zogen sie nach Henstedt-Ulzburg.

Wie sein Vater und Bruder war Jens ein begnadeter Verkäufer; mit seinem Bruder zusammen wirkte er viele Jahre im übernommenen Autohaus Wichert. So mancher aus unserer Mitte hat selbst seine Kundenorientiertheit erleben dürfen. Ferner hat Jens seine Möglichkeiten im Autohaus genutzt, auch die Gemeinde immer mal wieder mit Kleinbussen für bestimmte Events zu unterstützen. Das war uns stets eine große Hilfe gewesen. Die Gabe der offenen Freundlichkeit und sein Organisationstalent waren natürlich eine gute Grundlage für den Beruf des Autoverkäufers.

Aber auch in unserer Gemeinde wurden diese Talente sichtbar. Als ich Ende 1979 den Weg in unsere Gemeinde gefunden habe, gehörte Jens deshalb auch zu jenen, die eine warmherzige Willkommenskultur gelebt haben. Seine freundliche Art, auf Menschen zuzugehen und ihnen zuzuhören haben schnell dazu beigetragen, dass ich mich selbst dazugehörig fühlte. Sein Zeugnis von Christus hat sicher auch dazu beigetragen, dass schließlich auch seine Mutter Eva in unsere Gemeinde gefunden hat. Als eigene Erinnerung bleibt mir aus dieser Zeit auch die gemeinsame Taufe mit seiner Mutter Eva Glathe.

Anfang der 1980er Jahre war die Zeit der Teestuben, die an vielen Stellen einen Aufenthaltsort für vorwiegend junge Menschen geboten haben. Gemeinsam mit einem kleinen Team, zu dem unter anderen auch seine Frau Heidi gehörte, haben wir eine solche Arbeit auch in unserer Gemein-

de aufgebaut und etabliert. Hier konnte Jens seine offene Art gut ausleben, kamen doch vor allem Gäste, die nicht unbedingt Anschluss an unsere Gemeinde hatten. Und dass diese Menschen gerne kamen, hatte auch damit zu tun, dass mit Jens dort jemand war, der sie willkommen hieß und ihnen zuhörte. Neben seiner Offenheit war Jens auch jemand, der gut organisieren konnte. Dass waren gute Voraussetzungen für die Leitung dieser wichtigen Teestuben-Arbeit. Engagiert nahm Jens auch immer wieder in den Mitgliederversammlungen zu verschiedenen Themen Stellung. Auch wenn er sich nicht direkt für einen Sitz in der Gemeindeleitung wählen ließ, so übernahm er doch Verantwortung unter anderem als Kassenprüfer und Mitglied der Wahlkommission. Während der letzten Wahl habe ich dann mehrfach und lange mit ihm über eine mögliche Kandidatur diskutiert.



Kurz danach erreichte uns die Nachricht seiner Erkrankung, gerade einmal 1 ½ Jahre nach seinem Eintritt in den Ruhestand. War er zu Anfang noch guter Hoffnung bezüglich seiner Genesung, so hat ihn am Ende unser Herr doch heimgeholt.

Mit Jens ist ein großer Menschenfreund von uns gegangen.

Jens Zimmermann

01	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
02	Sa			
03	So	10:00	Gottesdienst (A) M: Helmut Pingel P: Veit Praetorius	
04	Mo			
05	Di			
06	Mi			
07	Do	10:00	Bibelgespräch	
08	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
09	Sa			
10	So	10:00	Gottesdienst M: Anna-Sophie Kuper P: Veit Praetorius Jahresgemeindestunde	
11	Mo			
12	Di	15:00	Seniorinnen & Senioren	
13	Mi			
14	Do	10:00	Bibelgespräch	
15	Fr	10:00	Karfreitag M: P: Veit Praetorius	
16	Sa			
17	So	10:00	Ostergottesdienst M: Steffi Besser P: Veit Praetorius	
18	Mo			
19	Di			
20	Mi			
21	Do	10:00	Bibelgespräch	
22	Fr	10:00	GemeindeGebet	
23	Sa			
24	So	10:00	Gottesdienst M: Simone Rösler P: Veit Praetorius	
25	Mo			
26	Di			
27	Mi			
28	Do		Gemeindefreizeit	
29	Fr		Gemeindefreizeit	
30	Sa		Gemeindefreizeit	



Geburtstage

01	So	10:00	Gemeindefreizeit	
02	Mo			
03	Di			
04	Mi			
05	Do	10:00	Bibelgespräch	
06	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
07	Sa			
08	So	10:00	Gottesdienst (A) M: M. Wagner P: V. Praetorius	
09	Mo			
10	Di	15:00	Seniorinnen & Senioren?	
11	Mi			
12	Do	10:00	Bibelgespräch	
13	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
14	Sa			
15	So	10:00	Gottesdienst M: S. Praetorius P: V. Praetorius	
16	Mo			
17	Di			
18	Mi			
19	Do	10:00	Bibelgespräch	
20	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
21	Sa	10:00	Garteneinsatz	
22	So	10:00	Gottesdienst M: M. Hergert P: AnSo Kuper	
23	Mo			
24	Di			
25	Mi			
26	Do		<i>Himmelfahrt</i>	
27	Fr	10:00 19:30	GemeindeGebet Headquarter Jugend	
28	Sa			
29	So	10:00	Online Bundesgottesdienst M: Bettina Traub	
30	Mo			
31	Di			

Ferien: SH 4.-14.4.2022 / HH 23.-27.5.2022

BIBEL-ZOOM-MEETING

Findet zurzeit nicht statt.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

DONNERSTAG 10-11 UHR

Thema: „Was glauben wir: „Die Rechenschaft vom Glauben“

SENIORINNEN & SENIOREN

DIENSTAG 15 UHR

12. April 2022: Thema noch offen

THEOLOGISCHER STAMMTISCH

DONNERSTAG 20 UHR

31. März 2022:

Thema: 3 Gesichter des Evangeliums

NEU: KLEINGRUPPEN

Strickwiesel: ab Mo 25.4. | 19 - 21 Uhr
Ltg: S. Schermoks 14tägig im Kirchencafé

Hauskreis bei Renate Wagner: ab Mi 4.5.
10 - 12 Uhr (Wochentag variabel)

Fireabend: ab Fr 6.5. | 19.30 Uhr
Ltg: M. Wagner im Gemeindegarten

Predigtgespräch: ab Mi 18.5. | 19 Uhr
Ltg.: M. Hergert/B. Wiesner im Kirchencafé

Walking: ab Di 26.4. | Ltg.: Ingrid Thoms,
Treffpunkt: 9.30 Uhr Stadtpark

UNSERE MITARBEITER SIND IM URLAUB



ABENDMAHL

Für Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, bieten wir ein Hausabendmahl an. Bei Interesse meldet Euch beim Pastor.



DAS NEUE ADRESSVERZEICHNIS

kann am Büchertisch bestellt werden und wird zeitnah kopiert.

BRIEFMARKEN-WAISEN-MISSION

Uns hat ein Dankschreiben erreicht. Auch im letzten Jahr konnten wieder 12.000 Euro an EBM International für Kinderhilfsprojekte in Lateinamerika überwiesen werden.



INFORMATIONEN AUS DER KASSENVERWALTUNG

Am 13. März 2022 haben wir im Gottesdienst die Kollekte für die Ukrainehilfe zusammengelegt. Zusammen mit den Überweisungen, die zu diesem Zweck eingegangen sind leiten wir 7.790,-€ an den Bund weiter, der das Geld zielgenau weitergibt.

Unser Osteropfer werden wir in diesem Jahr für die Sanierung/Renovierung der Fassade des Kirchengebäudes verwenden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, da neben dem neuen Anstrich auch die Behebung eines Feuchtigkeitsschadens ansteht.

In der Vergangenheit haben wir pro Quartal eine Sonderkollekte für ein externes Projekt gesammelt und möchten diese Tradition auch fortsetzen. Nach der Ukrainehilfe im ersten Quartal haben wir im Mai 2022 eine Sammlung für die Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle vorgesehen.

Erinnern möchte ich noch einmal an den Bundes- und Landesverbandsbeitrag, der in diesem Jahr 91,-€ pro Mitglied beträgt. Es wäre sehr schön, wenn sich möglichst viele mit der persönlichen Übernahme des „eigenen“ Beitrags beteiligen könnten. Das trägt deutlich zu einer Stabilisierung unseres Gemeindehaushalts bei!

Immer wieder staune ich über die rege Beteiligung und die Großzügigkeit beim Spenden in unserer Gemeinde. Mit Freude und großer Dankbarkeit kann ich das Geld weiterleiten.

Ich bin sicher, dass Geber und Empfänger in gleicher Weise Gottes Segen spüren werden!

Dagmar Eichstädt

CORONAREGELN

Ab April fallen in Deutschland die Coronabeschränkungen weitgehend weg, auch wenn die Ansteckungszahlen immer noch hoch sind. Die Gemeindeleitung hat darum beschlossen, die Maskenpflicht im Gebäude vorerst beizubehalten. Am Platz kann die Maske abgesetzt werden.

ÜBER DEN TELLERRAND RATSTAGUNG DES LANDESVERBANDS NORDDEUTSCHLAND

SONNABEND 7. MAI 2022 | 9 - 17 UHR

in Bad Oldesloe

BUNDESRAT 25. - 28. MAI 2022

in Kassel und online (Hybridveranstaltung)

TREFFEN DES GARTENTEAMS

Einige Mitglieder unseres Gartenteam haben sich in geselliger Runde zum Bowling getroffen. Am Sonnabend, den 5. März 2022 wurden die Kugeln geschoben, nette Gespräche geführt und am Ende die Sieger mit Blumen und Gutscheinen geehrt. Es hat allen viel Spaß gemacht.



TABEA DIAKONIE HILFT MENSCHEN AUS DER UKRAINE

Tabea hilft – das war schon in der Bibel so und ist uns heute mehr denn je Vorbild. Für mich ist am 24. Februar .2022 das Ideal des friedlichen Zusammenlebens der Völker in Europa in sich zusammengebrochen. Die schrecklichen Bilder von Leid und Zerstörung haben mir einfach keine Ruhe gelassen und so haben wir in der Tabea Diakonie überlegt, wo wir ganz konkret Hilfe leisten können.

In Zusammenarbeit mit dem BEFG und mit zwei direkten Gemeindegkontakten in Polen haben wir unsere Mitarbeitenden, die Bewohner unserer Einrichtungen und eng verbundene Partner um Spenden für konkret aus Polen angefragte Hilfsgüter gebeten. Wir sind dann mit insgesamt 6 Transportern und 10 Personen am 11. März 2022 aufgebrochen, um ca. 500 Umzugskartons mit gespendeten Hilfsgütern für die Geflüchteten aus der Ukraine zur Unterstützung der Gemeinden nach Warschau in das dortige Theologische Seminar und nach Lublin zu bringen. Dort werden die Geflüchteten aus der Ukraine aufgenommen und versorgt, weitere Hilfsaktionen in Polen werden von dort aus koordiniert. Auf dem Rückweg konnten wir eine 7-köpfige

Familie mit nach Deutschland nehmen, wir konnten wirklich helfen, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und in der richtigen Art und Weise. Die Spendenbereitschaft und die Unterstützung für unsere Hilfsaktion war riesig. Ich bin überwältigt, wie Gott den Menschen die Herzen öffnen kann.

Auch Catharina und Jan-Luca waren auf der Fahrt nach Polen mit dabei und haben ein Auto gefahren. Was wir an diesem Wochenende erlebt haben, hat jeden von uns tief berührt, keiner von uns ist ohne prägende Eindrücke zurückgefahren. In ganz unterschiedlichen Situationen haben wir Menschen gesehen, die einfach glücklich waren in Sicherheit zu sein, aber auch Menschen, die traumatisiert und völlig in sich gekehrt gewesen sind.

Mein großer Respekt gilt den ehrenamtlich helfenden Geschwistern in den polnischen Gemeinden, sie leisten unermüdlich großartige Hilfe für die Menschen aus der Ukraine, Tag für Tag. Wir sind kurz vor Mitternacht am 13. März 2022 nach ca. 2300 Kilometern Wegstrecke wieder zuhause angekommen. Die Hilfe aber, die wir zusammen in der Tabea Diakonie leisten konnten ist für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben.

So habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, alles, was wir für die Versorgung der Menschen aus der Ukraine und zur Beendigung dieses Krieges tun können, dann auch tatsächlich zu tun. Darin sind wir Botschafter Jesu Christi und können den Menschen aus der Ukraine ein kleines Stück Hoffnung, Trost und Licht bringen.

Matthias Frost

Transporterkolonne nach Polen





Gemeinsam in Warschau



ÖKUMENISCHERWELTGETBSTAG THEMA: ZUKUNFTSPLAN „HOFFNUNG“

Am Freitag, 4. März 2022 trafen sich um 19 Uhr 35 Frauen aus drei Gemeinden zum Gebetstagsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche.

„Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe“, – so Gottes Spruch – „Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“ (Jeremia 29,11)

Dieser Vers aus Jeremia 29 stand über dem Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Paul Gerhardt Kirche. Vielen Dank an alle, die mitgefeiert haben!

Die Gebete, Lieder und Texte rund um den Jeremia-Text haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt.

Ihr Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Auch in diesem Jahr war unsere Feier durch Corona geprägt. Wir konnten uns nicht so oft zur Vorbereitung treffen und waren froh, Kontakt über eine WhatsApp Gruppe zu haben. Die Frauen der Gemeinden Paul-Gerhardt-Kirche, Emmaus-Kirchengemeinde und der Kreuzkirche Wiesenstraße gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. Dank an die Chormitglieder der Emmaus-Gemeinde, die uns tatkräftig unterstützt haben. Am Ende des Gottesdienstes gab es ein kleines Samentöpfchen in der Hoffnung, dass der Samen aufgeht und uns noch im weiteren Jahr an die Frauen aus England erinnert.

NACHRICHTEN AUS DER UKRAINE

Auch in der Ukraine wird der Weltgebetstag begangen. „In diesen dunklen Tagen, Schutz suchend vor den Bomben und Granaten, in Kellern und Bunkern geben eure Solidarität und eure Unterstützung uns Hoffnung“, schreiben Frauen des Ukrainischen Weltgebetstagskomitees an die europäischen Nachbarinnen.

In den letzten Tagen waren bei ihnen Solidaritätsbekundungen, Hilfsangebote und Friedensgebete von den Weltgebetstagsbewegungen in Kroatien, Polen, Rumänien, Deutschland, aber auch aus Russland und vielen weiteren Ländern eingetroffen.

„Wir sind dankbar für eure Gebete, für die militärische und humanitäre Hilfe eurer Länder, für jede Person, die geflüchteten Menschen hilft oder sich an Anti-Kriegs-Demonstrationen beteiligt.“, so die Weltgebetstagsfrauen aus der Ukraine.

Sabine Praetorius



Vor Kurzen hat die Ukrainehilfe unseres Bundes mitgeteilt, dass insbesondere größere Fahrzeuge zur Personenbeförderung gesucht werden. Dazu hat es jetzt eine spontane Initiative aus unserer Gemeinde gegeben:

Erschüttert von Berichten vom Kriegsschauplatz in der Ukraine und beeindruckt von der von den Polen – insbesondere auch von den polnischen Baptisten – großzügig geleisteten Hilfe und deren schier unermüdlichen Einsatz haben einige Gemeindeglieder spontan und großzügig Geld zusammen gelegt. Davon ist ein zum Transport von Flüchtlingen aus der Ukraine und dem Transport von Hilfsgütern in die Ukraine dringend benötigtes Fahrzeug gekauft worden, mit benötigten Hilfsgütern beladen und von Emanuel Brandt und Karsten Mundt den baptistischen Geschwistern in Warschau als Geschenk übergeben worden. Die Spenden gehen über unsere Gemeinde, wir, die EFG Norderstedt sind Spender, Empfänger und Eigentümer wird die Baptistengemeinde in Warschau oder ein rechtsfähiger Träger der ukrainischen Baptisten in Polen. Frei nach dem Bibelwort „tue wohl jedermann, vor allem aber des Glaubens Genossen.“(Galater 6:10).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlupfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de

Anfertigung: Der prächtige Kugelstich mit dem orangen Hohl im rechten Viertel des Schwanzes



Monatspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KREUZKIRCHE WIESENSTRASSE
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Wiesenstraße 12 - 14, 22850 Norderstedt
Internet: www.efg-norderstedt.de

GEMEINDELEITER

Matthias Wagner
Tel: 040 / 531 88 43
Mail: gemeindeleiter@efg-norderstedt.de

PASTOR

Veit Praetorius
Tel. 040 / 521 88 71
Mail: pastor@efg-norderstedt.de

GEMEINDEKONTO

Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 8750 0921 0000 0003 8008
BIC: GENODE51BH2

REDAKTION

Veit Praetorius
Astrid Gewers
Tel: 040 / 30 85 74 19
Mail: gemeindebrief@efg-norderstedt.de

DRUCK

MWW Medien GmbH
Sperberhorst 6, 22459 Hamburg
Auflage: 140

BILDNACHWEIS

Titelbild: gemeindebrief.de
Seite 6 www.feriendorf-boltenhagen.de
Seite 16: weltgetbetstag.de
Seite 17: christuskirche.de
Bilder/Fotos: S. 2,3,4,8,9,13,14,15 privat;
sonstige: gemeindebrief.de

REDAKTIONSSCHLUSS JUNI/JULI 22

15. Mai 2022

Homepage: www.efg-norderstedt.de
www.kreuzkirche-wiesenstrasse.de

Foto: Lutz

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von
Magdala kam
zu den Jüngern und
verkündete ihnen:
**Ich habe den
Herrn gesehen.** 
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

